

In Waltenhausen fand in nunmehr 11ter Auflage wiederum der inzwischen traditionell gewordene Neujahrsempfang statt. Erster Bürgermeister Karl Weiß freute sich, dass er zu dieser traditionellen Jahreseröffnung trotz der winterlichen Witterung und mitunter schneebedeckter Straßen wiederum eine breite Masse an Gästen begrüßen konnte, welche den Weg ins Bürgerheim fanden. Sicher waren die Reihen etwas dünner besetzt als im Vorjahr, was aber auch daran lag, dass der ein oder andere Ehrengast sich entschuldigt hatte, der Stimmung aber dennoch keinen Abbruch tat. Weiß ließ das alte Jahr nochmals Revue passieren und wagte mit den Gästen bei Sekt und Häppchen einen Ausblick auf die kommenden 365 Tage und gab einen Überblick auf die Themen welche die Gemeinde auf lokaler und politischer Ebene erwarten könnten bzw. werden. Auch hat er darüber informiert, dass er für die Kommunalwahlen im kommenden Jahr nicht mehr als Kandidat für das Amt des Ersten Bürgermeisters zur Verfügung stehen würde. Nachdem er kommendes Jahr dann auf rund 42 Jahre in der Kommunalpolitik zurückblicken kann und hier auch als zweiter und in den letzten beiden Wahlperioden als erster Bürgermeister Verantwortung für die Gemeinde übernommen hat wolle er es dabei belassen so Weiß abschließend. Es wäre ihm daher ein wichtiges Anliegen, dass bis dahin der neue Bauhof der Verwaltungsgemeinschaft soweit vorausgeplant wird, dass sein Nachfolger damit nicht direkt belastet wird und sich in Ruhe auf das Amt einlassen kann.

Das Mitteilungsblatt wird künftig mit der Post versandt, da der Wittich-Verlag, welcher dies produziert, der Gemeinde unterm Strich durch den postversandt Kosten einsparen kann. Aus diesem Grund wird das Amt der Gemeindedienerin entbehrlich. Auch die Einladungen zur Gemeinderatssitzung und der Versand von verschiedenen amtlichen Schreiben, welche bisher stets über die Gemeindedienerin verteilt wurden, werden künftig per Post versandt. Franziska Maier, Dorothea Rieß (war entschuldigt) und Daniela Grotz wurden daher feierlich verabschiedet und bekamen als Dank eine Urkunde und einen Essensgutschein überreicht.

Der Jugendtreff Waltenhausen hat in der Vorweihnachtszeit wiederum den „Budenzauber“ veranstaltet. Wie im Vorjahr war es den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein Anliegen, dass der Erlös welchen die Besucher aus Waltenhausen erwirtschaftet haben auch in der Gemeinde verbleibt. So wurde Bürgermeister Weiß als Vertreter der Gemeinde ein Scheck in Höhe von 1.000,00 € überreicht. Neben der Jugendarbeit soll das Geld in ein Hohlstrahlrohr für die Freiwillige Feuerwehr Waltenhausen investiert werden, so das Anliegen der Verantwortlichen des Jugendtreffs.

Weiß dankte allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben. Neben den Plesser Stroßamusikanta, welche die Gäste mit humorvoll musikalischen Einlagen unterhielten, waren dies die fleißigen Helferinnen des Pfarrgemeinderats, welche sich um die Bewirtung kümmerten und nicht zu vergessen die Waltenhauser Musikanten, die nahezu vollständig auf der Bühne saßen um den Neujahrsempfang musikalisch zu umrahmen. Besonderen Dank zollte Erster Bürgermeister Weiß auch seinem Stellvertreter Manfred Stiegeler und beendete den offiziellen Teil des Abends mit seinem ebenfalls traditionellen Spruch, es geschieht nichts Gutes, außer man tut es und warb darum, dass die ganze Dorfgemeinschaft wiederum Hand in Hand anpacken möge.





Erster Bgm. Karl Weiß mit Franziska Maier und Daniela Grotz sowie mit Manuel Weiß und Florian Schneider sowie Zweiter Bgm. Manfred Stiegeler